

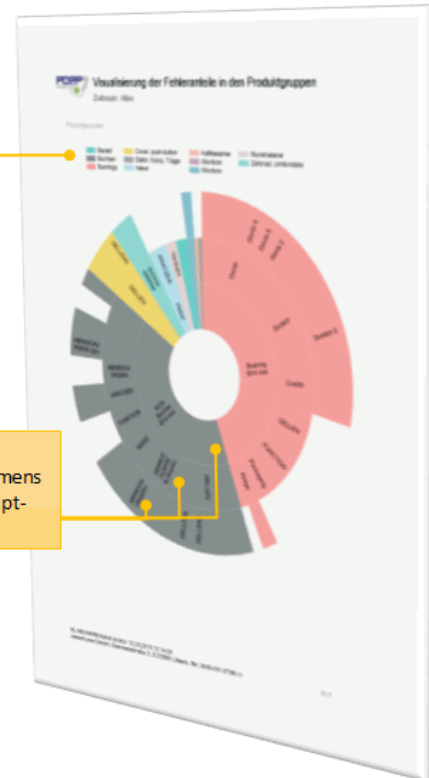
Schwerpunkt-Visualisierung über das Gesamtfehleraufkommen im Sunburst Chart

Neue Business Intelligence Trends im QM nutzen

PDAP ist traditionell gut in der visuellen Auswertungen wie der Fehlerstatistik. Die Fehlersammelkarte dient hierbei seit je her nicht bloß der Aufnahmen der erkannten Fehler, sondern stellt gleichzeitig auch ein Instrument für die Fehlerstatistik der attributiven Merkmale in den Prüfaufträgen dar. Das klassische Pareto-Diagramm zeigt dazu die Schwerpunktverdichtung in der ABC-Analyse nach dem 80 / 20 Prinzip, also der Regel die besagt, dass 20 Prozent der Fehler etwa 80 % der Bedeutung ausmachen. Die PDAP-Fehlersammelkarte unterstützt dabei sogar auch Unterfehler.

Kategorien nach Produktgruppen mit farblicher Kennzeichnung

Anteilige Bewertung des gesamten Fehleraufkommens nach Produkten - auf Haupt- und Unterfehlerebene



Mit der Sunburst-Darstellung ergibt sich nun ein weiterer neuer Blickwinkel in Richtung Gesamtbetrachtung, der so nicht mit den herkömmlichen Darstellungen auf einen Blick darstellbar ist. Mit dem PDAP-Management View Addon im SQL Server 2016 ermöglicht das Sunburst Chart nun die Visualisierung der Verteilung des Gesamtfehleraufkommens in den Produktgruppen, mit Berücksichtigung der Unterfehler – und zwar als ungleichmäßig verteilte Hierarchie auf einen Blick, sprich auf einer Seite.

Genutzt wird hierbei ein neuer Trend für aus dem Umfeld der Business Intelligence - kurz BI, bei dem kein Drilldown oder Rollup mehr benötigt wird, um zwischen tieferliegenden und übergeordneten Ebenen in der Betrachtung zu wechseln. Beim Sunburst Chart handelt es sich genau genommen, um eine Art weiterentwickelte Tortengrafik, die sich nach dem Zwiebel-Prinzip in mehreren Schichten nach außen erweitert. Im innersten Kreis finden sich dazu als Hauptebene die Produkte, anteilig nach ihrem Fehleraufkommen segmentiert und farblich nach den zugehörigen Produktgruppen zusammengefasst. Die genaue Zusammensetzung des Fehleraufkommens wird dann in den Segmenten des folgenden Ringes aufgeschlüsselt. Die relative Größe der Segmente entspricht dabei jeweils dem Anteil der jeweils beteiligten Hauptfehlerebene.

Sofern auch Unterfehler erfasst wurden, werden deren Anteile dann in den Segmenten des äußersten Ringes dargestellt. Dieser Ring weist z.B. auch Unterbrechungen auf, da Unterfehler oft nur gelegentlich bei Bedarf erfasst werden. (Damit die jeweiligen Unterfehleranteile hierbei nicht überproportional erscheinen, falls sich die Summen mit gemeinsam erfassten Hauptfehlern mischen,



wird entsprechend dem Hauptfehleranteil dann noch ein entsprechender Segmentanteil als Platzhalter auf dem Ring der Unterfehler mit berücksichtigt.)

So ergibt sich eine praktische Visualisierung zur Gesamtverteilung der Fehlerschwerpunkte über sämtliche Produktgruppen, die auf einen Blick bzw. auf einer Seite dargestellt werden kann. Die Auswertung lässt sich natürlich auch auf beliebige Zeiträume oder eine bestimmte Auswahl an Produktgruppen fokussieren. Sie zeigt aber immer alle Schwerpunkte der Betrachtung auf einer Seite an. Auch ein Filter z.B. nach Maschinen wäre bei Bedarf leicht umsetzbar.

Aber am besten schaut man sich das einmal direkt selbst an.

Melden Sie sich doch noch schnell zur Fachtagung an und erleben Sie PDAP am 15. September Live in den Lübecker Media Docks.

Alle Informationen, sowie die Agenda und die Möglichkeit zur direkten Online Anmeldung finden Sie auf unserer Veranstaltungsseite unter www.pdap.de. Für Parkplätze direkt am Veranstaltungsort ist übrigens gesorgt.

Das Upgrade im SQL Server 2016 und die neuen Möglichkeiten, speziell im browser basierten Management View Portal stellen wir Ihnen bei Interesse gerne auch einmal kurzfristig, in einer Live Vorführung Online vor.

Bis dahin verbleiben wir – mit sommerlichen Grüßen,

Ihr PDAP-Team